



Modulbeschreibungen

**Studiengang
BWL**

**Studienrichtung
SPEDITION, TRANSPORT
und LOGISTIK**

Stand: 1.10.2009

Modulbeschreibungen: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Modul	ABWL I: BWL-Grundlagen
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_101
Lage des Moduls	1. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (120 Minuten), Teilklausuren LV 1 (75 Minuten) und LV 2 (45 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_010_102 und WBWSTL_010_103
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen kennen, verstehen und in den historischen Entwicklungsprozess einordnen können.</p> <p>Die Studierenden sollen einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache beschreiben können.</p> <p>Die Studierenden sollen einen Überblick über Ziele und Organisation der Waren-/Materialwirtschaft und der Logistik gewinnen.</p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Einflussfaktoren der Dienstleistungsqualität entwickeln und eine Verbindung zum Prozess der Dienstleistungserstellung herstellen können.</p> <p>Die Studierenden sollen auf klar definierte Entscheidungsprobleme vorgegebene grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihren Standpunkt unter Heranziehung einer einfachen betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen können.</p>
Basisliteratur	<p>Bitz, M./Domsch, M. / Ewert, R. / Wagner, F.W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre Band 1 und 2, neueste Auflage.</p> <p>Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, neueste Auflage.</p> <p>Nebf, T.: Produktionswirtschaft, neueste Auflage.</p> <p>Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, neueste Auflage.</p> <p>Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage.</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Lehrinhalte	Gegenstand und Geschichte der BWL – Betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen – Methoden der BWL – Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt – Unternehmen und Umwelt – Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standort- und Rechtsformwahl) – Wertschöpfung im Leistungs- und Führungsprozess
Lehrveranstaltung 2	Dienstleistung und Produktion
Lehrinhalte	Überblick: Einkauf/Disposition, Waren-/Materialwirtschaft, Logistik (Ziele, Begriffe, Organisation) – Aufgaben und Konzepte von Beschaffung/Einkauf – Fertigungsplanung und Konzepte der Fertigungssteuerung – Arten der Lagerung und Kommissionierung, Transport und Warenverteilung – Charakteristika des Produktes „Dienstleistung“ – Aspekte der Dienstleistungserstellung

Modul	ABWL II-I: Kosten- und Leistungsrechnung
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_102
Lage des Moduls	2. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium und 51 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (60 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_101
Nachfolger	WBWSTL_010_204
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen einen Überblick über Stellung, Aufbau und Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung erhalten. Auf der Grundlage der Produktions- und Kostentheorie sollen sie unterschiedliche Fragestellungen unterschiedlichen Kostenrechnungssystemen selbstständig zuordnen können.</p> <p>Die Studierenden können Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit kostenrechnerischer Erkenntnisse auf die Erlösseite analysieren.</p> <p>Die Studierenden sollen unterschiedliche Aufgaben innerhalb eines Kostenrechnungssystems mit Hilfe von kostenrechnerischen Methoden selbstständig lösen, auswerten und analysieren können.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.</p> <p>Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen Quellen sammeln und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p>
Basisliteratur	<p>Coenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, neueste Auflage.</p> <p>Däumler, K.-D. / Grabe, J.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Band 1. Grundlagen, Kostenrechnung : mit Beispielen, Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, neueste Auflage. - Band 2. Deckungsbeitragsrechnung ; mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Tests und Tabellen, neueste Auflage. - Band 3. Plankostenrechnung, neueste Auflage. <p>Haberstock, L.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Band 1. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, neueste Auflage. - Band 2. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, neueste Auflage. <p>Hummel, S. / Männel, W.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Band 1. Kostenrechnung - Grundlagen, Aufbau und Anwendung, neueste Auflage. - Band 2. Kostenrechnung - Moderne Verfahren und Systeme, neueste Auflage. <p>Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, neueste Auflage.</p>
Lehrinhalte	Produktions- und kostentheoretische Grundlagen – Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Voll- und Teilkostenrechnung – Betriebsergebnisrechnung – Entscheidungen mit Kostenrechnungsdaten – Ansätze der Prozesskostenrechnung

Modul	ABWL II-II: Marketing
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_103
Lage des Moduls	2. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium und 51 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (60 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_101
Nachfolger	WBWSTL_010_204
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Aufgaben des Marketings darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern.</p> <p>Sie sollen zentrale Zusammenhänge im Marketing-Managementprozess herausstellen können und ein Verständnis für das Denken in Regelkreisen entwickelt haben. Hierbei sollen die Aufgaben der Marktforschung und ihr methodisches Vorgehen erläutert werden können.</p> <p>Die Studierenden haben ein Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente im Rahmen des Marketing-Mix gewonnen und können einen Bezug zur Theorie des Kaufverhaltens und zur Marketingstrategie herstellen.</p> <p>Sie können vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen selbstständig anwenden.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.</p> <p>Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen Quellen sammeln und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p>
Basisliteratur	<p>Froböse, M. / Kaapke, A.: Marketing; Eine praxisorientierte Einführung mit Fallbeispielen, neueste Auflage.</p> <p>Homburg, Ch. / Krohmer, H.: Marketingmanagement, neueste Auflage.</p> <p>Kotler, Ph. / Bliemel, F.: Marketing-Management; Analyse, Planung und Verwirklichung, neueste Auflage.</p> <p>Meffert, H.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, neueste Auflage.</p> <p>Nieschlag, R. / Dichtl, E. / Hörschgen, H.: Marketing, neueste Auflage.</p>
Lehrinhalte	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Marktforschung – Marketing-Instrumente – Marketing-Mix – Marketingplanung und Marketingkontrolle

Modul	ABWL III: Rechnungswesen I
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_204
Lage des Moduls	3. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	8
Stud. Arbeitsbelastung	240 h, davon 104 h Kontaktstudium und 136 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (180 Minuten), Teilklausuren LV 1 (60 Minuten), LV 2 (60 Minuten) und LV 3 (60 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_102 und WBWSTL_010_103
Nachfolger	WBWSTL_010_205
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen den Jahresabschluss als wichtiges Kommunikationsinstrument eines Unternehmens mit seinen Interessentengruppen (stakeholder) kennen und verstehen lernen. Sie sollen die wesentlichen Unterschiede zwischen den HGB-Rechnungslegungsanforderungen und der IAS/IFRS –Bilanzierung kennen und deren Konsequenzen analysieren können.</p> <p>Die Studierenden sollen die relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien kennen und verstehen. Die Studierenden sollen die durch Steuern ausgelösten betriebswirtschaftlichen Entscheidungswirkungen beschreiben und analysieren können.</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen finanzwirtschaftlicher Unternehmenspolitik im Kontext von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen kennen und verstehen. Sie sollen die relevanten Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung kennen, kritisch bewerten und adäquat anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können. Sie können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p>
Basisliteratur	<p>Coenenberg, A.G., u.a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, neueste Auflage.</p> <p>Haberstock, L. / Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, neueste Auflage.</p> <p>Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, neueste Auflage.</p> <p>Pellens, B. / Fülbier, R. U. / Gassen, J.: Internationale Rechnungslegung, neueste Auflage.</p> <p>Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage.</p>
Lehrveranstaltung 1	Bilanzierung
Lehrinhalte	Jahresabschluss (Ziele und Aufgaben) – Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz – bilanzielle Rechtsgrundlagen – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften: Pflichten, Verbote, Wahlrechte – Vergleichende Darstellung der entsprechenden Merkmale und Regelungen nach IAS/IFRS – Grundlagen der Jahresabschlussanalyse
Lehrveranstaltung 2	Unternehmensbesteuerung
Lehrinhalte	Steuersystem – Besteuerungsverfahren – Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer – Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen – Europäische Steuerharmonisierung

Lehrveranstaltung 3	Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	Betrieblichen Finanzwirtschaft (Ziele und Aufgaben) – Finanzmärkte und Finanzinstitutionen – Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen – Finanz- und Liquiditätsplanung – Grundlagen der Investitionsplanung – Verfahren der Investitionsrechnung

Modul	ABWL IV: Organisation und Personal
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_205
Lage des Moduls	4. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	5
Stud. Arbeitsbelastung	150 h, davon 65 h Kontaktstudium und 85 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (120 Minuten), Teilklausuren LV 1 (60 Minuten) und LV 2 (60 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_204
Nachfolger	WBWSTL_010_306 und WBWSTL_010_307
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisations-theorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Ablauforgani-sation.</p> <p>Die Studierenden sollen die Methoden des Projektmanagements in Fallstudien anwenden können.</p> <p>Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Grup-penleitung übernehmen können. Sie können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung über-nehmen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fun-diert an fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lerner-folg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p>
Basisliteratur	<p>Bea, F.X. / Göbel, E.: Organisation. Theorie und Gestaltung, neueste Auflage.</p> <p>Berthel, J. / Becker, F.G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, neueste Auflage.</p> <p>Kieser, A.: Organisationstheorien, neueste Auflage.</p> <p>Scholz, Ch.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoreti-sche Grundlagen, neueste Auflage.</p> <p>Schreyögg, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, neu-este Auflage.</p>
Lehrveranstaltung 1	Organisation und Projektmanagement
Lehrinhalte	Organisationstheorie und Organisationspraxis – Formen der Aufbauorganisation – Formen der Ablauforganisation – Neuere Entwicklungen der Unternehmensorgani-sation (z.B. Netzwerkorganisation) – Projektmanagement
Lehrveranstaltung 2	Personalwirtschaft
Lehrinhalte	Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft – Entwicklungsten-denzen in der Personalpolitik – Personalbedarfsplanung – Personalmarketing / Personalbeschaffung / Personalabbau – Personalentwicklung – Personaleinsatz und -verwaltung – Entlohnung und betriebliche Sozialpolitik – Personalcontrolling

Modul	ABWL V: Rechnungswesen II
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_306
Lage des Moduls	5. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 48 h Kontaktstudium und 72 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (90 Minuten), Teilklausuren LV 1 (30 Minuten), LV 2 (30 Minuten) und LV 3 (30 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_205
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte finanzwirtschaftliche Kenntnisse im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und Außenhandelsgeschäften.</p> <p>Die Studierenden sollen ausgewählte Finanz- und Risikocontrollinginstrumente kennen und in verschiedenen Aufgabenstellungen anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen die Zielsetzung und die Konzeption einer Konzernrechnungslegung gegenüber einzelabschlussrelevanten Regelungen abgrenzen sowie die Folgen der Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung anwendungsorientiert bewerten können.</p> <p>Auf dieser Grundlage sollen sie in der Lage sein, die Konsolidierungsverfahren, abgestimmt auf die Qualifikation der jeweiligen Beteiligung, anzuwenden. Sie kennen die Inhalte des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts.</p> <p>Die Studierenden können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.</p> <p>Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen.</p> <p>Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p>
Basisliteratur	<p>Busse von Colbe, W. / Ordelheide, D.: Konzernabschlüsse, neueste Auflage.</p> <p>Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, neueste Auflage.</p> <p>Gebhardt, G. / Mansch, H. (Hrsg.): Risikomanagement und Risikocontrolling in Industrie- und Handelsunternehmen, neueste Auflage.</p> <p>Gräfer, H.: Bilanzanalyse, neueste Auflage</p> <p>Küting, K. / Weber, C.: Die Bilanzanalyse; Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, neueste Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Finanzmanagement
Lehrinhalte	Ausgewählte Instrumente des Finanz- und Risikocontrollings – Cash Management - Finanzwirtschaft und Unternehmenszusammenschlüsse – Außenhandelsgeschäfte - Grundlagen der Außenhandelsfinanzierung – kapitalmarktorientierte Informationssysteme

Lehrveranstaltung 2	Bilanzanalyse
Lehrinhalte	Ziele und Grenzen der Bilanzanalyse - Quantitative Bilanzanalyse (finanz-/erfolgswirtschaftliche Kennzahlen einschl. Erfolgsspaltung) – Kennzahlensysteme – Cash-flow-Analyse – Kapitalflussrechnung – Segmentberichterstattung – Wertorientierte Bilanzanalyse – Qualitative Bilanzanalyse (Anhangsangaben, Lagebericht einschl. Risikobericht)
Lehrveranstaltung 3	Konzernrechnungslegung
Lehrinhalte	Konzernabschluss (Grundlagen und Zwecke) – Konsolidierungsverfahren – Konzernanhang und Konzernlagebericht – wesentliche Unterschiede von HGB und IAS/IFRS

Modul	ABWL VI: Führung
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_010_307
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	7
Stud. Arbeitsbelastung	210 h, davon 84 h Kontaktstudium und 126 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (180 Minuten), Teilklausuren LV 1 (60 Minuten), LV 2 (60 Minuten) und LV 3 (60 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen, Unternehmensplanspiele
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_010_205
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren.</p> <p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Bereich der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können.</p> <p>Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.</p> <p>Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen.</p> <p>Die Studierenden können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p> <p>Sie können Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen und diese kritisch evaluieren. Sie können auch mit kritischen Kommentaren über die eigene Leistung konstruktiv umgehen.</p>
Basisliteratur	<p>Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, neueste Auflage.</p> <p>Schreyögg, G. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, neueste Auflage.</p> <p>Staehe, W.: Management, neueste Auflage.</p> <p>Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung, neueste Auflage.</p> <p>Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, neueste Auflage.</p>

Lehrveranstaltung 1	Mitarbeiterführung
Lehrinhalte	Personalführungsinstrumente und -systeme – Personalführungsinstrumente und -systeme – Motivation – Qualifizierung / Weiterbildung – Mitarbeiterbindung – Employability / Selbstverantwortung – Kommunikation – Konfliktmanagement – Unternehmenskultur
Lehrveranstaltung 2	Unternehmensführung
Lehrinhalte	Strategische Unternehmensführung – Frühwarnsysteme – gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung – Informationsmanagement – Prognosemodelle – Controlling – Führen mit Kennzahlen – Operation Research – Planungs- und Kontrollinstrumente – Grundlagen des Wissensmanagements
Lehrveranstaltung 3	Integrative Managementsysteme
Lehrinhalte	Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme, wie z.B. Prozessmanagement – Qualitätsmanagement – St. Gallener Management – Grundlagen des Change Management

Modulbeschreibungen: Volkswirtschaftslehre

Modul	VWL I: Mikroökonomie
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_040_101
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 2. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (120 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Häring, BA Villingen-Schwenningen
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_040_202: Makroökonomie, Geld und Währung
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden zunächst die Inhalte und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen gelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen; • die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden; • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen; • die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen.
Literatur	<p>Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Auflage, München.</p> <p>Heine, M., Herr, H.: Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München</p> <p>Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,</p> <p>Schumann, J., Meyer, U., Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, neueste Auflage, Berlin etc.</p> <p>Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]</p>
Lehrveranstaltung 1	Einführung, Mikroökonomie I
Lehrinhalte	Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die volkswirtschaftliche Dogmengeschichte – Wirtschaftssysteme – Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts
Lehrveranstaltung 2	Mikroökonomie II
Lehrinhalte	Theorie der Unternehmung: Produktion, Kosten, Angebot – Marktabgrenzung – Marktbeziehungen – Marktformen – Preisbildung im Polypol, Monopol und Oligopol – Faktormärkte – Marktunvollkommenheiten – Wirkungen staatlicher Eingriffe – Wettbewerbstheorie – Wettbewerbspolitik

Modul	VWL II: Makroökonomie
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Spedition, Transport und Logistik
Code	WBWSTL_040_202
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 3. und des 4. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (120 Minuten), Teilklausuren (je 60 Minuten) nach dem 3. und dem 4. Semester
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Häring, BA Villingen-Schwenningen
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_040_101
Nachfolger	WBWSTL_040_303, Wirtschaftspolitik
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul wird zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs behandelt. Anschließend wird das makroökonomische Grundmodell der Einkommens- und Beschäftigungstheorie entwickelt. Im zweiten Teil werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, den methodischen Ansatz der makroökonomischen Modellbildung kennen gelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt; • die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren und die Auswirkungen exogener Schocks, geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen sowie verschiedener Währungssysteme selbstständig abzuleiten; • die Selbstkompetenz erworben, mit makroökonomischen Daten und Informationen umzugehen und die Relevanz für ihre eigenen ökonomischen Entscheidungen zu bewerten; • die potenziellen Unterschiede zwischen einzelwirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Rationalität erkannt und können daraus die Notwendigkeit wirtschafts- und sozialpolitischen Handelns ableiten.
Literatur	<p>Blanchard, O., Illing, G.: Makroökonomie (neueste Aufl.). München</p> <p>Dornbusch, R., Fischer, S., Startz, R. : Makroökonomik (neueste Aufl.). München</p> <p>Felderer, B., Homburg, S.: Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.</p> <p>Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart</p> <p>Mussel, G.: Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels</p>
Lehrveranstaltung 1	Makroökonomie
Lehrinhalte	Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Zahlungsbilanz – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – IS-LM Modell – stabilisierungspolitische Wirkungen der Fiskal- und Geldpolitik – Analyse des Arbeitsmarktes – Konjunkturtheorien in klassischen Modellen – Wachstum und technischer Fortschritt
Lehrveranstaltung 2	Geld und Währung
Lehrinhalte	Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung

Modul	VWL III: Wirtschaftspolitik
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Spedition, Transport und Logistik
Code	WBSTL_040_303
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 36 h Kontaktstudium und 54 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 6. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (75 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Häring, BA Villingen-Schwenningen
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_040_101 und WBWSTL_040_202
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Während des dritten Moduls Volkswirtschaftslehre sollen die Studierenden die in den Vorsemestern erworbenen theoretischen Grundlagen in den Bereichen Mikroökonomie, Makroökonomie sowie Geld und Währung auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Dabei liegen die Schwerpunkte auf den Bereichen Arbeitslosigkeit, Inflation, Außenwirtschaft, Umwelt und soziale Sicherung und Verteilung. Die genaue Auswahl der zu behandelnden Problemkomplexe wird auch von aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussionen bestimmt.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf neuartige wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden; • die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen wirtschaftspolitischen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten; • über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben; • sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet.
Literatur	<p>Blankart, C.B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie (neueste Auflage) München.</p> <p>Fritsch, M., Wein, T., Ewers, H-J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München.</p> <p>Mussel, G., Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München.</p> <p>Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.</p> <p>Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik (neueste Auflage). Berlin.</p>
Lehrveranstaltung 1	Wirtschaftspolitik I
Lehrinhalte	Einführung in die Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik, Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Umwelt, Verteilung) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Mittelanalyse – Trägeranalyse
Lehrveranstaltung 2	Wirtschaftspolitik II
Lehrinhalte	Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland mit Schwerpunkt Altersversorgung und Gesundheitswesen – Sozialbudget und langfristige Finanzierungsprobleme – Verteilungsbegriffe und -maße – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Grundlegende Verteilungstheorien – Ansatzpunkte der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Globalisierung – Politische Ökonomie

Modulbeschreibungen: Recht

Modul	Recht I: Bürgerliches Recht
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_050_101
Lage des Moduls	1. und 2. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	gegen Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Klausur (120 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 50 % der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Werner, DHBW Villingen-Schwenningen
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_050_202
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen zunächst Verständnis für die hohe Praxisrelevanz des Fachs Recht entwickeln. Sie sollen lernen, zivilrechtliche von anderen Fallgestaltungen zu unterscheiden. Weiter sollen die Studierenden eine an den juristischen Gutachtenstil angelehnte Methodik zur Fallbearbeitung kennen lernen.</p> <p>Im zweiten Teil sollen die Studierenden die einzelnen Bücher des BGB inhaltlich klar voneinander trennen können. Sie sollen weiter die praktisch bedeutsamsten Probleme im Zusammenhang mit Vertragsschlüssen sowie mit den allgemeinen Vorschriften über Begründung, Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen kennen lernen. Die Studierenden sollen die Vorschriften des Kaufrechts in Bezug auf häufige, in der Praxis vorkommende Fragestellungen anwenden können. Sie sollen einen Überblick über ausgewählte weitere Vertragstypen erhalten. Weiter sollen sie Verständnis für den weiten Anwendungsbereich des Deliktsrechts auch in Bezug auf betriebliche Fragen und Fallgestaltungen entwickeln. Schließlich sollen sie die wesentlichen Grundprinzipien sowie ausgewählte Rechtsfragen von Eigentum, Besitz und beschränkt dingliche Rechte kennen lernen. Sie sollen mit den Grundzügen der Rechtsdurchsetzung vertraut sein.</p>
Basisliteratur	<p>Führich, E.; Wirtschaftsprivatrecht, München, aktuelle Auflage Führich, E./Werdan, I.; Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München, aktuelle Auflage Kallwass, W.; Privatrecht, München, aktuelle Auflage Wörlen, R.; BGB AT, Köln, aktuelle Auflage Medicus, D.; Allg. Teil des BGB, Heidelberg, aktuelle Auflage Palandt, O.; Kommentar zum BGB, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Allgemeines Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Besonderes Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Wieling, H.-J.; Sachenrecht, Berlin, aktuelle Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen des Rechts, Bürgerliches Recht I
Lehrinhalte	Überblick über das Rechtssystem und die Rechtsgebiete – Juristische Arbeitstechniken – Einführung in das BGB – Natürlich und juristische Personen – Rechtsgeschäfte (Willenserklärung / Anfechtung) – Abstraktionsprinzip – Vertretung / Vollmacht – Fristen und Termine / Verjährung – Schuldverhältnisse – Pflichtverletzungen – Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen – Allgemeine Geschäftsbedingungen
Lehrveranstaltung 2	Bürgerliches Recht II
Lehrinhalte	Kaufvertrag (E-Commerce, Fernabsatz) – Werkvertrag – Sonstige Vertragstypen – Unerlaubte Handlungen – Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen – Sicherungsrechte – Sicherungsübereignung – (Hypotheken / Grundschulden) – Grundzüge der Rechtsdurchsetzung

Modul	Recht II: Wirtschaftsrecht
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_050_202
Lage des Moduls	3. und 4. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	jeweils am Ende des 3. und des 4. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Teilklausur LV 1 (60 Minuten), Teilklausur LV 2 (60 Minuten);
Bewertungsregel	Bei 50 % der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Werner, DHBW Villingen-Schwenningen
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_050_101
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen exemplarisch die Abweichungen des Handelsrechts vom Bürgerlichen Recht erkennen können. Sie sollen die Rechtsgebiete in der praktischen Anwendung verknüpfen können. Die Studierenden sollen in der Praxis selbstständig und sicher die grundsätzlichen Entstehungs-, Kapitalaufbringungs-, Haftungs-, Liquidations- und Vertretungsregeln anwenden.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen Arbeitsvertrag selbstständig abzuschließen. Die Pflichten des Arbeitnehmers sowie des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag sollen den Studierenden bekannt sein. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, arbeitnehmer- oder arbeitgeberseitige Arbeitsverträge rechtlich wirksam zu beenden.</p> <p>Die Studierenden sollen im zweiten Teil des Moduls Einblicke in den Verfahrensablauf sowohl des Regelinsolvenzverfahrens als auch des Verbraucherinsolvenzverfahrens erhalten. Sie sollen erkennen, wann ein Insolvenzantrag zu stellen ist und welche Konsequenzen sich aus dem Unterlassen der Antragstellung ergeben.</p>
Basisliteratur	<p>Brox, H.; Handel- und Wertpapierrecht, München, aktuelle Auflage Eisenhardt, U.; Gesellschaftsrecht, München, aktuelle Auflage Hofmann, P.; Handelsrecht, Neuwied, aktuelle Auflage Roth, G. H.; Handels- und Gesellschaftsrecht, München, aktuelle Auflage Ebenroth, C. T./Boujong, K./Joost, D.; Kommentar zum HGB, München, aktuelle Auflage Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.; Arbeitsrecht, Stuttgart, aktuelle Auflage Däubler, W.; Arbeitsrecht, Frankfurt/M., aktuelle Auflage Bork, R.; Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen, aktuelle Auflage Schulz, D./Bert, U./Lessing, H.; Handbuch Insolvenz, Freiburg, aktuelle Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Handels- und Gesellschaftsrecht
Lehrinhalte	<p>Unternehmer – Kaufmann – Sonderprivatrecht – Prinzipien des Handelsrechts wie Publizität, Schnelligkeit und Verkehrsschutz – Register – Vollmachten – Hilfspersonen – Rechtsschein – Firmenrecht – Formfreiheit – Handelsbräuche und –papiere Juristische Person und Personengesellschaft – Überblick über Gesellschaftsformen – Prinzipien des Gesellschaftsrechts wie numerus clausus – Gestaltungsfreiheit und –grenzen – Typenvermischung – Entstehung – laufender Betrieb – Beendigung – Vertretung – Geschäftsführung – Vermögensordnung – Überblick Kapitalaufbringung und –erhaltung – Gesamtschau Vorteile und Nachteile Rechtsformen – Überblick Konzern – Gläubiger- und Minderheitenschutz – Haftungsgefahren</p>
Lehrveranstaltung 2	Grundzüge des Arbeits- und Insolvenzrechts
Lehrinhalte	<p>Grundlagen des Arbeitsrechts – Der Begriff des Arbeitnehmers – Die Anbahnung des Arbeitsverhältnisses – Die Situation vor Vertragsabschluss, Vorverhandlungen – Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis – Formen des Arbeitsverhältnisses – Die Pflichten des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsvertrag – Die Pflichten des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag - Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Tarifvertragsrecht – Betriebsverfassungsrecht</p> <p>Regelinsolvenzverfahren – Verbraucherinsolvenzverfahren – Insolvenzgründe – Der Insolvenzantrag – Das Eröffnungsverfahren – Gläubigerbenachteiligung – Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen – Haftung und Insolvenzdelikte</p>

Modulbeschreibung: Technik der Finanzbuchführung

Modul	Technik der Finanzbuchführung
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_060_101
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	5
Stud. Arbeitsbelastung	150 h, davon 65 h Kontaktstudium und 85 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 2. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Gesamt-Modul-Klausur (120 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 50% der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. G. Schenk, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Mit diesem Modul soll den Studierenden die Technik der Finanzbuchführung vermittelt werden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Finanzbuchführung von anderen Teilgebieten des betrieblichen Rechnungswesens abgrenzen und verstehen das System der doppelten Buchführung. Die Studierenden haben die Methodenkompetenz erworben, Geschäftsvorfälle aus allen wichtigen Funktionsbereichen der Unternehmung buchungstechnisch zu erfassen. Sie haben erlernt, wie Bestandsveränderungen auf Bestandskonten und Aufwendungen und Erträge auf Erfolgskonten zu verbuchen sind.</p> <p>Darauf aufbauend haben die Studierenden Fachkompetenz für die Jahresabschlusserstellung erworben. Sie sind in der Lage, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aus der laufenden Buchführung abzuleiten.</p> <p>Durch das Einüben der Buchungstechnik im Selbststudium sowie durch das gemeinsame Bearbeiten von Buchungsfällen in der Lehrveranstaltung wird darüber hinaus sowohl die Selbst- als auch die Sozialkompetenz der Studierenden erweitert.</p>
Literatur	<p>Bieg, H.: Buchführung, neueste Auflage, Herne/Berlin.</p> <p>Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, neueste Auflage, München.</p> <p>Schenk, G.: Buchführung – schnell erfasst, neueste Auflage, Berlin etc.</p> <p>Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen IKR, neueste Auflage, Darmstadt.</p> <p>Wöhe, G./Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, neueste Auflage, München.</p>
Lehrveranstaltung 1	Technik der Finanzbuchführung I
Lehrinhalte	Rechnungswesen und Finanzbuchführung – Organisation, System und Technik der Finanzbuchführung – Warenverkehr und Umsatzsteuer – Anschaffung, Herstellung, Abschreibung und Abgang von Anlagegütern – Bewertung und Buchungen im Vorratsvermögen – Buchtechnische Behandlung von Forderungen und Wertpapieren – Buchung von Eigenkapitalveränderungen inkl. Erfolgsverbuchungen und Rechtsformen – Finanzgeschäfte, Finanzinnovationen und Leasing
Lehrveranstaltung 2	Technik der Finanzbuchführung II
Lehrinhalte	Buchungen im Personalbereich – Verbuchen von Steuern – Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen – Hauptabschlussübersicht und Jahresabschlusserstellung – EDV-Anwendung in der Buchführung – Buchführungsbesonderheiten bei internationaler Rechnungslegung

Modulbeschreibung: Mathematik und Statistik

Modul	Mathematik und Statistik
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_070_101
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	5
Stud. Arbeitsbelastung	150 h, davon 65 h Kontaktstudium (Mathematik: 26, Statistik: 39) und 85 h Selbststudium
Prüfungstermin	Mathematik: Ende des 1. Semesters, Statistik: Ende des 2. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Teilklausur Mathematik (60 Minuten); Teilklausur Statistik (90 Minuten)
Bewertungsregel	Bestehensgrenze bei 50% der maximal erreichbaren Leistung
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Tutorien, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Irene Rößler, Prof. Dr. Albrecht Ungerer (BA Mannheim)
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Alle Module (außer Recht)
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen die Mathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis begreifen.</p> <p>Die Statistik soll von den Studierenden als Entscheidungshilfe im Unternehmen bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden werden. Dieses Lernen soll nicht nur durch die formale Darstellung der Verfahren, sondern insbesondere durch Beispiele aus betriebs- und volkswirtschaftlichen Entscheidungstatbeständen erfolgen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, die Techniken auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden; • Statistik als Managementtechnik begriffen und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu interpretieren.
Literatur	<p>Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, (Reihe BA KOMPAKT) Springer 2008</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, München neueste Auflage</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 2, und 3, Herne / Berlin neueste Auflage.</p> <p>Bleymüller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München neueste Auflage.</p> <p>Rößler, I./Ungerer, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, (Reihe BA KOMPAKT) Springer 2008</p>
Lehrveranstaltung 1	Mathematik
Lehrinhalte	Finanzmathematik; Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen, Differentialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen; Matrizen und Vektoren, Determinanten, Lineare Gleichungssysteme.
Lehrveranstaltung 2	Statistik
Lehrinhalte	Datenentstehungsprozess, univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen; wirtschaftsstatistische Anwendungen; Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesenteste.

Modulbeschreibung: Informationstechnologie

Modul	Informationstechnologie
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_080_201
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	4
Stud. Arbeitsbelastung	120 h Workload, davon 52 h Kontaktstudium und 68 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 3. und 4. Semesters
Prüfungsform/-dauer	Klausur (120 Min.), Teilklausur nach dem 3. und 4. Semester je 60 Min.
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rainer Beedgen, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden Grundbegriffe der Informationstechnologie, die im unternehmerischen Umfeld eine wichtige Rolle spielen, vermittelt.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Teilnehmer mit den wichtigsten Themengebieten vertraut sein, die mit dem Betrieb von Computersystemen zu tun haben. Sie sollen Grundkonzepte von Datenbanken kennen und Anwendungen verstehen können. Grundkonzepte des Informations- und Wissensmanagement sind ihnen vertraut. Die Studierenden sollen Aufbau und Funktionsweise von Computersystemen verstehen können. Einfache theoretische Grundlagen zu Computersystemen sollen sie kennen und gebrauchen können. Die Studierenden sind in der Lage, kleine Datenbankanwendungen zu entwickeln und realisieren. Sie kennen Anwendungen des Informations- und Wissensmanagement. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Grundlagen der Rechnerkommunikation zu beschreiben. Sie sollen wichtige Rechnernetze erläutern können. Ferner sollen sie in der Lage sein, einfache Internetseiten erstellen zu können</p>
Literatur	<p>Brause, R. : Kompendium der Informationstechnologie: Hardware, Software, Client-Server Systeme, Netzwerke, Datenbanken, Springer Verlag, Heidelberg, 2005</p> <p>Ernst, H.: Grundkurs Informatik, 3. Auflage, Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2003.</p> <p>Gumm, H.P.; Sommer, M.: Einführung in die Informatik, 6. Auflage, Oldenblourg Verlag, München, 2004.</p> <p>Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, Verlag Lucius&Lucius, Stuttgart, 2005.</p> <p>Holey, T.; Welter, G.; Wiedemann, A.: Wirtschaftsinformatik, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2004.</p> <p>Kersken, S: Kompendium der Informationstechnik, Galileo Press, Bonn, 2004</p> <p>Sattler, K.-U.; Saake, G.; Heuer, A. : Datenbanken kompakt, 2. Auflage, mitp Verlag, Bonn, 2003.</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen Informationstechnologie
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Datenverarbeitung -- Komponenten eines Rechnersystems - - - Darstellung von Informationen – Softwarearten - Anwendungsarchitekturen - - Grundkonzepte Datenbanken, Datenmodellierung - Informations- und Wissensmanagement
Lehrveranstaltung 2	Kommunikation, Netze
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzepte betrieblicher Informationssysteme - unternehmens- interne/- - übergreifende Informationssysteme - Grundlagen Rechnernetze - LAN, WAN, - TCP/IP und das Internet – Netzwerksicherheit – Erstellung von Internetseiten - - neue Technologien

Modulbeschreibung: Wissenschaftliches Arbeiten

Modul	Wissenschaftliches Arbeiten
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_090_101
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium und 51 h Selbststudium
Prüfungstermin	am Ende des Moduls
Prüfungsform / -dauer	Testat
Bewertungsregel	Bei aktiver Teilnahme wird das Testat mit der Bewertung „bestanden“ erteilt.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. S. Huf, DHBW Karlsruhe
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die grundlegenden Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten sowie wesentliche wissenschaftstheoretische Grundpositionen und sind mit wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und eine Literaturrecherche durchführen sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Die Studierenden kennen die Vorgehensweise und Erhebungstechniken (wie Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse) der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen der Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.</p> <p>Gruppenarbeiten, Diskussionen und Referate erhöhen folgende Sozial- und Selbstkompetenzfelder: Partnerschaftliche Zusammenarbeit, Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen, Konfliktfähigkeit, aktives Zuhören, verbales Ausdrucksvermögen, Kritikfähigkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion.</p>
Literatur	<p>Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, München</p> <p>Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, Heidelberg</p> <p>Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, aktuelle Auflage, Stuttgart</p> <p>Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, aktuelle Auflage, München</p> <p>Schüle, J. A.; Reitze, S.: Wissenschaftstheorie für Einsteiger, aktuelle Auflage, Stuttgart</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, München</p>
Lehrveranstaltung 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrinhalte	Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas - Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts
Lehrveranstaltung 2	Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten
Lehrinhalte	<p>Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen - wissenschaftstheoretische Grundbegriffe - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung: Phasen des Forschungsprozesses - Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung - Forschungsdesign - Auswahlverfahren - Datenerhebungstechniken: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment</p>

Modulbeschreibungen: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

Modul	Spedition und Logistik I
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_020_101
Lage des Moduls	1. Semester
Art	Pflicht
ECTS - Punkte	6
Stud. Arbeitsbelastung	180 h, davon 78 h Kontaktstudium und 102 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 1. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (150 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Videofilm, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Ulrich Bülles, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_020_102
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer die Sachkompetenz über die Marktordnung des nationalen gewerblichen Güterkraftverkehrs und der Wettbewerbssituation. Es werden die Strukturen der im nationalen gewerblichen Güterkraftverkehr tätigen Unternehmen dargestellt sowie interpretiert und verkehrsgeographische Kenntnisse vermittelt. Sie erhalten die Methodenkompetenz bei den grundsätzlichen speditionellen und logistischen Entscheidungen. Die Grundstrukturen von Logistiksystemen sind in der Weise bekannt, dass diese aus in der Realität vorhandenen Strukturen abgeleitet werden können. Des Weiteren können die Studierenden Logistikkonzepte in der Praxis als Umsetzung spezifischer logistischer Gestaltungsprinzipien verstehen.
Literatur	Bischof, K. D. et al.: Speditionsbetriebslehre, neueste Auflage Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, neueste Auflage Schulte, Ch., Logistik. Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses, neueste Auflage Woitschütke, C. P.: Verkehrsgeographie, neueste Auflage
Lehrveranstaltung 1	Verkehrsbetriebslehre I
Lehrinhalte	Es wird ein Einblick und Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Verkehrsträger LKW, Eisenbahn und Binnenschiff im nationalen Bereich vermittelt. Arten von Verkehrsbetrieben; Spedition; Logistisches Dienstleistungsunternehmen; Marktsegmente der Branche für logistische Dienstleistungen; Spediteursammelgutverkehre, Grundzüge und Probleme der Abrechnung; Möbelspedition; Einführung in die Lagerhaltung; Grundzüge des Transportrechts
Lehrveranstaltung 2	Verkehrsträger I
Lehrinhalte	Gewerblicher Güterkraftverkehr; Marktordnung, Beförderungsleistungen national; Transportequipment LKW, Bahngüterwagen, Binnenschiffe; Straßen-, Eisenbahn-, Wasserstraßennetze; Umschlagseinrichtungen und Lademittel, Port Logistics, Kombiverkehr, nationale Verkehrsgeographie
Lehrveranstaltung 3	Logistik I
Lehrinhalte	Begriff der Logistik, Merkmale der Logistikkonzeption, Logistiksysteme, Gestaltungsprinzipien der Logistik, Informationslogistik, Supply Chain Management, Bedeutung der Logistik

Module	Spedition und Logistik II
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_020_102
Lage des Moduls	2. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	6
Stud. Arbeitsbelastung	180 h, davon 78 h Präsenzstudium, und 102 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 2. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (150 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Fallstudien, Excel-Kalkulationen Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Ulrich Büllles, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_020_101
Nachfolger	WBWSTL_020_203
Kompetenzziele	<p>Konzepte des Materialmanagements sowie unterschiedliche Beschaffungsstrategien und deren mögliche Ausprägungen werden von den Studierenden verstanden. Eine ABC-Analyse auf Excel-Basis kann durchgeführt werden.</p> <p>Die Studierenden haben weiterhin Kenntnis über die Rahmenbedingungen im Außenwirtschaftsverkehr und können die Institutionen und deren Funktionen zuordnen. Sie haben ein umfassendes Fachwissen zu den Verfahren und Vorschriften bei grenzüberschreitenden Landverkehren. Sie kennen die spezifischen Besonderheiten ausgewählter Fahrtgebiete und können wirtschaftlich Routen entwerfen. Sie können Transportalternativen im Hinblick auf Bahnverkehre und Kombiverkehre ableiten und bewerten und damit ihre Methoden- und Fachkompetenz vertiefen.</p>
Literatur	<p>Bischof, K. D. et al.: Speditionsbetriebslehre, neueste Auflage Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, neueste Auflage Schulte, Ch., Logistik. Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses, neueste Auflage Woitschützke, C. P.: Verkehrsgeographie, neueste Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Verkehrsbetriebslehre II
Lehrinhalte	Ablauforganisation in Speditionen, Fuhrparkmanagement, Abwicklung europäischer Landverkehre, Abrechnung europäischer Landverkehre, Grundzüge des Zollwesens, Speditions- und Transportrecht
Lehrveranstaltung 2	Verkehrsträger II
Lehrinhalte	Außenwirtschaftsverkehr, Internationaler Straßengüterverkehr, Internationale Abkommen, Transportverfahren, Transportgenehmigungen, Incoterms, CMR-Beförderungsbedingungen, Internationale Bahnspedition, grenzüberschreitende Bahn- und Kombi-Verkehre
Lehrveranstaltung 3	Logistik II
Lehrinhalte	Aufgaben und Ziele der Beschaffungslogistik, Konzepte des Materialmanagements, Beschaffungsstrategien

Modul	Spedition und Logistik III
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_020_203
Lage des Moduls	3. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	7
Stud. Arbeitsbelastung	210 h, davon 91 h Kontaktstudium und 119 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 3. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (180 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Barwig, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_020_102
Nachfolger	WBWSTL_020_204
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen die Leistungsmerkmale und Transportleistungen der Seeschifffahrt beurteilen und erläutern können. Sie lernen, die unterschiedlichen Betriebsformen und Marktorganisationen in der Seeschifffahrt zu analysieren und die Rolle der Seeschifffahrt in der Projektabwicklung zu bewerten.</p> <p>Sie finden eine komplette Sicht der speditionellen Kostenartenrechnung und wissen diese selbständig anzuwenden. Ein System betrieblicher Kostenstellen soll von den Studierenden konstruiert werden können.</p> <p>Sie kennen die absatzpolitischen Instrumente und die Möglichkeiten der Kombination sowie deren Einsatz zu konkreten Anlässen.</p> <p>Zolltarife, Zollrecht und Einfuhrumsatzsteuer sollen die Studierenden erläutern können.</p> <p>Systeme zur Planung und Steuerung der Produktion (Fortschrittszahlen, Kanban u. a.) sowie Grundlagen des ECR-Konzeptes in Verbindung mit dem Pull-Prinzip sollen von den Studierenden verstanden werden.</p> <p>Mit diesen Inhalten werden die Methodenkompetenz und Fachkompetenz deutlich vertieft.</p>
Literatur	<p>Biebig, P./Althof, W./Wagener, R.: Seeverkehrswirtschaft – Kompendium, neueste Auflage</p> <p>Czenskowsky, T.: Marketing für Speditionen und logistische Dienstleister, Stuttgart 2004</p> <p>Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung I, neueste Auflage</p> <p>Schulte, Ch.: Logistik. Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses, neueste Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Verkehrsträger III
Lehrinhalte	Güterarten, Transportleistungen, Transportrelationen im Seeverkehr, Tragfähigkeit/Ladefähigkeit/Klassifikation/Flaggen von Seeschiffen, Vollcontainer-/RoRo-Schiffe, Barge-Carrier-Verkehre, Spezial-/Massen-gutschiff, Tanker, Seehäfen und Seehafendienstleister, wichtige Seehäfen (Deutschland und Europa), Freihäfen, Linien-/Trampschifffahrt, Fahrtgebiete der Linienschifffahrt und wichtige Häfen (Welt), Schifffahrts-konferenzen – Konsortien – Allianzen – Outsider, Projektabwicklung im Seeverkehr

Lehrveranstaltung 2	Verkehrsbetriebslehre III
Lehrinhalte	<p>Speditionelle Kostenartenrechnung am Beispiel der Fahrzeugkostenrechnung, Systematik der primären Kostenarten</p> <p>Speditionelle Kostenstellen - tabellarische speditionelle Kostenstellenrechnung - Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen - Verrechnungs- und Zuschlagssätze</p> <p>Absatzpolitisches Instrumentarium und dessen Einsatz im speditionellen Dienstleistungsmarketing</p>
Lehrveranstaltung 3	Logistik III
Lehrinhalte	<p>Aufgaben und Ziele der Produktionslogistik, Standort- und Fabrikstrukturen, Systeme zur Planung und Steuerung der Produktion, Aufgaben und Ziele der Distributionslogistik, Gestaltung von Distributionssystemen, operative Abwicklung im Distributionszentrum, Efficient Consumer Response</p>

Modul	Spedition und Logistik IV
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_020_204
Lage des Moduls	4. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	7
Stud. Arbeitsbelastung	210 h, davon 91 h Kontaktstudium und 119 h Selbststudium
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Barwig
Prüfungsform / -dauer	Klausur (180 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_020_203
Nachfolger	WBWSTL_020_305
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden müssen über die Beteiligten bei der Abwicklung des Luftfrachtgeschäftes informiert sein und Organisation und Abwicklung in der Luftfrachtspedition verstehen. Sie müssen die Einsatzmöglichkeiten von Sea-Air-Verkehren beurteilen können. Schließlich sollen die Studierenden die Datenverarbeitung und die IT-Systeme im Luftfrachtverkehr kennen lernen und einsetzen können.</p> <p>Weiterhin erhalten die Studierenden einen Gesamtüberblick über die speditionelle Kostenträgerrechnung und alle speditionellen Kalkulationsverfahren. Ferner erfolgt in diesem Modul der Einstieg in die Kalkulation wichtiger speditioneller Leistungen. Dabei soll auch die kostenbezogene Analyse des Leistungsprogramms aufgezeigt werden.</p> <p>Sie sollen Vertriebskostenrechnung und die Absatzsegmentrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis als Elemente der Vertriebserfolgsrechnung verstehen. Hieraus resultierend lernen die Teilnehmer Not leidende Segmente der angebotenen Produktpalette zu erkennen und mit diesen umzugehen. Hierbei sollen sie verstehen, dass sich (auch) die Unternehmen in der Logistikbranche permanent den sich verändernden Marktanforderungen anpassen müssen.</p> <p>Mit diesem Modul sollen die Studierenden auf Basis der Grundlagen von Logistik I-III die Grundstrukturen von Logistiksystemen zu komplexen Logistiksystemen der Verlagerer verknüpfen.</p>
Literatur	<p>Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Aufl.</p> <p>Grandjot, H. H.: Luftfracht – ein Lehr- und Handbuch, neueste Auflage</p> <p>Häberle, S. G.: Handbuch der Außenhandelsfinanzierung, München, 3. Auflage 2002</p> <p>Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement, neueste Auflage</p> <p>Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, neueste Auflage</p>
Lehrveranstaltung 1	Verkehrsträger IV
Lehrinhalte	Leistungsmerkmale der Luftverkehrs, Aufgaben und Arbeitsweise von IATA und ICAO, Luftfrachtspedition, Luftverkehrsgesellschaften/ Integrators/Flughäfen/Handlingsgesellschaften/Truckingunternehmen, Organisation und Leistungsangebot eines Luftfrachtspediteurs, Abwicklung von Einzel- und Sammel sendungen, Verkehrsmittel Flugzeug – Lademittel – Container, Speditionsvertrag/Luftfrachtvertrag, IATA-Agentur – Vertragsbeteiligte - Rechtsgrundlagen – Formen des AWB, Luftfrachtratenstruktur –TACT – Frankaturen, ATLAS/TRAXON

Lehrveranstaltung 2	Verkehrsbetriebslehre IV
Lehrinhalte	<p>Aufgaben/Stellung der speditionellen Kostenträgerrechnung - Kalkulationsverfahren - sped. Auftragskalkulation bei Ladungsverkehren, Partieverkehren, Sammelguthauptläufen - Vollkostenkalkulation und Grenzkostenkalkulation bei Sammelgutleistungen - Rolle von Empfehlungstarifen bei der Auftragskalkulation - Gewichts- und Entfernungsdegression</p> <p>Funktionen und Formen der Marketing-Kontrolle, Kontrollobjekte und Kontrollgrößen, Vertriebserfolgsrechnung im Marketinginformationsprozess, sowie deren Elemente Vertriebskosten- und Absatzsegmentrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis</p> <p>Luftverkehrsbezogenes Frachtrechnen - Akkreditiv - Zoll</p> <p>Bedeutung des Luftfrachtvertrages(Absender/Empfänger/Spediteur als IATA – Agent) für die Abrechnung - Cass-Zahlungsabwicklung - ERA - Akkreditiv-Formen - Akkreditiv-Prüfung – Nichtbeachten von Zollvorschriften - Erstattung/Erlass von Einfuhrabgaben</p>
Lehrveranstaltung 3	Logistik IV
Lehrinhalte	<p>Aufgaben und Ziele der Entsorgungslogistik, Entsorgung von Produktionsrückständen, verladerbezogene Logistiksysteme, Industrie- versus handelsgesteuerte Logistik. Outsourcing logistischer Leistungen, Konzepte der Einbindung von Logistikdienstleistern, Efficient Consumer Response</p>

Modul	Spedition und Logistik V
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_020_305
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
Art	Pflicht
ECTS - Punkte	9
Stud. Arbeitsbelastung	270 h, davon 108 h Präsenzstudium und 162 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 6. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (210 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rolf Fuhrmann, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>Im Rahmen dieses Moduls soll den Studierenden ein tiefergehender Einblick in das Transport- und Warehouse-Controlling gegeben werden. Der Ablauf der Transport- und Lagerplanung (häufig als Folge eines Outsourcing an Logistikdienstleister) und dessen einzelne Kalkulationsschritte sollen von den Studierenden nachvollzogen werden. Im Rahmen der Lagerbewirtschaftung steht das Verständnis für unterschiedliche Abrechnungsmodelle und den Einsatz der Prozesskostenrechnung zur Kalkulation im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden sollen die Gestaltungsbereiche und -möglichkeiten der Logistiksysteme aus Sicht der Logistikdienstleister kennen und verstehen lernen. Den Studierenden soll dazu ein Verständnis dieser Denkweise vermittelt werden und sie in die Lage versetzen, die Gestaltungsansätze gezielt anzuwenden und sie in Konzeptionen gezielt weiter zu entwickeln. Mit diesem Modul sollen den Studierenden außerdem fundierte Kenntnisse und Besonderheiten internationaler Logistiksysteme vermittelt werden. Die Studierenden können die Strukturen komplexer logistischer Dienstleistungen darstellen, vergleichen und bewerten. Sie entwickeln IT-unterstützte Möglichkeiten der Abwicklung und Steuerung umfassender Logistikdienstleistungen.</p> <p>Mit diesem Modul lernen die Studierenden Gestaltungsbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten umfangreicher Supply Chains kennen und verstehen. Die Studierenden bekommen einen Eindruck von der Komplexität logistischer Ketten und Netze und können die funktionalen Teilsysteme der Logistik in die Supply Chain einordnen. Die Studierenden lernen e-logistics als Bestandteil von e-business (= e-commerce + e-procurement) kennen und können Einsatzmöglichkeiten entwickeln.</p>
Literatur	<p>Corsten, D./Gabriel, C.: Supply Chain Management erfolgreich umsetzen. Grundlagen, Realisierung und Fallstudien, Berlin 2002</p> <p>Kummer, S./Schramm, H.-J.: Internationales Transport- und Logistikmanagement, Wien 2004</p> <p>Lohre, D. (Hrsg.): Praxis des Controlling in Speditionen, Frankfurt 2007</p> <p>Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme, neueste Auflage</p> <p>Schneider, Ch. (Hrsg.): Controlling für Logistik-Dienstleister, Hamburg 2004</p>

Lehrveranstaltung 1	Logistik-Controlling I
Lehrinhalte	Transportbezogene Controllingformen – Logistikplanung und –berichts-wesen – Risikomanagement - Standortcontrolling – Investitions-controlling - Finanzierungsstrategien unter dem Aspekt Basel II – Qualitätscontrolling, Fallstudien zum Kostencontrolling und Produktivitäts-controlling - Mautcontrolling - Fallstudien zur transportbezogenen Prozesskostenrechnung
Lehrveranstaltung 2	Logistik V
Lehrinhalte	Logistik als Dienstleistung, Produktion/Industrialisierung von Dienstleistungen, Logistiksysteme der Speditionen, Gestaltung von Logistiknetzen, Logistische Kooperationen zwischen Logistikdienstleistern und zwischen Verladern und Logistikdienstleistern
Lehrveranstaltung 3	e-logistics/SCM I
Lehrinhalte	Begriffliche Grundlagen und Abgrenzung von e-logistics – und e-business Enabling-Funktion von Internet-Technologien Grundlagen und Bestandteile elektronischer Märkte sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten, logistische Unterstützung für elektronische Märkte (e-Fulfillment) Konzepte der elektronischen Beschaffung, Ausschreibungssysteme, Beschaffungsmarktplätze, Desktop Purchasing, Marktplätze zur Beschaffung logistischer Dienstleistungen (Transportmarktplätze, und -börsen)
Lehrveranstaltung 4	Logistik-Controlling II
Lehrinhalte	Lagerplanung, Outsourcing an Logistikdienstleister, Kalkulation und Controlling von Warehouseprojekten, Preisbildungsmechanismen, Einsatz der Prozesskostenrechnung, Kennzahlen und Kennzahlensystematiken, Benchmarking
Lehrveranstaltung 5	Logistik VI
Lehrinhalte	Internationale Logistik, Integration von Netzwerken, interkulturelles Management, Besonderheiten ausgewählter Logistikbereiche: Kontraktlogistik, Logistik in Ballungsräumen, Gebäudelogistik, Baustellenlogistik, Verpackungslogistik, Mehrwegbehälter-Logistik, Kreislaufwirtschaft
Lehrveranstaltung 6	e-logistics/SCM II
Lehrinhalte	Gestaltung der logistischen Wertschöpfungskette – Anwendungsbeispiele Formen und Konzepte logistischer Dienstleistungen (LLP, 3PL, 4PL), IT-Unterstützung des Outsourcing, Informationslogistik, Prozesssteuerung, Konzepte des Kundenbindungsmanagements, Integration des Kunden-lebenszyklus, Formen von e-CRM

Modulbeschreibungen: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

Modul	Rahmenbedingungen des Güterverkehrs
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_030_301
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
Art	Pflicht
ECTS –Punkte	8
Stud. Arbeitsbelastung	240 h, davon 96 h Kontaktstudium und 144 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 6. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (210 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Barwig, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	<p>In der Lehrveranstaltung Verkehrspolitik sollen die Studierenden die Interdependenzen zwischen der Verkehrspolitik und den wirtschafts-, umwelt- und gesellschaftspolitischen Zielen erkennen und insbesondere die Rolle der Europäischen Union einschätzen können. Zum anderen sollen sie lernen, wie die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen die Entwicklung des Transportmarktes und der logistischen Dienstleistungen beeinflusst. Ferner sollen die Studierenden die Problematik der Liberalisierung des europäischen Verkehrsmarktes und die damit verbundenen Harmonisierungsdefizite insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Erweiterung der Europäischen Union beurteilen können. Weiterhin sollen die Studierenden die Bedeutung und die Ursachen des Verkehrswachstums und des Modalsplits kennen lernen. Sie müssen die Aufgaben und Möglichkeiten der Verkehrsinfrastrukturpolitik richtig einschätzen können. Darüber hinaus müssen sie das mögliche ordnungspolitische Instrumentarium verstehen und die diskutierten Lösungsansätze als Antwort auf das Verkehrswachstum kritisch vergleichen können. Die Studierenden müssen zu den Konsequenzen der Mauteinführung Stellung nehmen können.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen Haftung/Versicherung erhalten die Studierenden zunächst eine kurze Auffrischung und ggf. Aktualisierung des im Vorläufer (1. Semester) vermittelten Grundlagenwissens. Weiterhin werden die rechtlichen Haftungsgrundlagen, getrennt nach Spediteur/ Lagerhalter einerseits und nationalem sowie internationalem Frachtführer andererseits, vertieft. Fokussiert wird dabei die Schnittstelle zwischen dem nationalen/internationalen Frachtrecht und dem Speditionsrecht und den hier vorhandenen Abgrenzungsproblemen. Ziel ist, die Bedeutung der Vielfalt der Versicherungsmöglichkeiten zu erkennen und bewerten zu können.</p> <p>Die Studierenden müssen die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Haftung und Versicherung im Transportrecht herausarbeiten und die weit reichenden Konsequenzen dieses Dualismus verstehen können. Hiermit wird auch die Fähigkeit zur Erkenntnis der Rechtsfolgen erweitert.</p>
Literatur	<p>Aberle, G.: Transportwirtschaft: einzelwirtschaftliche und gesamt-wirtschaftliche Grundlagen, neueste Auflage</p> <p>Barwig, U.: Wohin steuert die Verkehrspolitik im Güterverkehr, in: Logistik und Verkehrswirtschaft im Wandel, Festschrift für Gösta B. Ihde, hrsg. v. Merkel, H. u. Bjelicic, B., München 2003, S. 323 – 336</p> <p>Koller, I.: Transportrecht. Kommentar zu Spedition, Straßen- und Lufttransport, neueste Auflage</p> <p>Tunn, R.: Lagerrecht/Kontraktlogistik, Heidelberg 2005</p> <p>Wolf, P./Thiel, E.: ADSp, neueste Auflage</p>

Lehrveranstaltung 1	Verkehrspolitik I
Lehrinhalte	Ziele der Verkehrspolitik – Instrument , Ordnungs-Infrastrukturpolitik, Europäische Verkehrspolitik, Regulierung und Liberalisierung von Verkehrsmärkten, Regulierungsbereiche, Fiskalabgaben, Nationalitäts-, Territorialitätsprinzip, Sozialvorschriften, technische Vorschriften, staatliche Interventionen, Marktzugang, Dienstleistungsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit
Lehrveranstaltung 2	Haftung/Versicherung I
Lehrinhalte	Aktualisierung des Grundlagenwissens; Zivil- und handelsrechtliche Grundlagen des Transportrechts; Haftung des Frachtführers nach HGB-Frachtrecht; Haftung des Spediteurs und Lagerhalters nach HGB und ADSp; Haftungsproblematik bei Logistikverträgen; Haftung der Verkehrsträger nach internationalen Frachtrechten.
Lehrveranstaltung 3	Verkehrspolitik II
Lehrinhalte	Verkehrswachstum, Modalsplit, Entwicklung, Prognosen, Ursachen-analyse – BundesVerkehrsWegePlan (BVWP), Trans-Europäische- Netze (TEN), Public-Private-Partnership (PPP) , V-Methoden, Road-Pricing, Maut - Internalisierung externer Effekte, externe Kosten/-Nutzen, Nachhaltigkeit der Verkehrspolitik
Lehrveranstaltung 4	Haftung/Versicherung II
Lehrinhalte	Rechtsgrundlagen des Versicherungsgeschäfts im Allgemeinen (BGB, HGB, VVG) und Besonderen (ADS, DTV-Güter); Bedeutung und Funktion der Versicherungen in Spedition, Lager und Beförderung: Gütersversicherung (Transportversicherung, Lagerversicherung, ADSp-Güterversicherung), Haftungsversicherung (ADSP-Haftungsversicherung, GüKG-Güterschadenhaftpflichtversicherung, Betriebshaftpflicht-versicherung) und Sachversicherung (Lager-Elementarversicherung, Gebäudeversicherung, BU-Versicherung, Umweltversicherung); Versicherungsbedarf und Risk-Management im Unternehmen; Marktüberblick und Perspektiven.

Modulbeschreibungen: AWT/Planspiele DHBW Heidenheim

Modul	Wirtschaftsenglisch: Correspondence und Logistics
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_300_101
Lage des Moduls	1. und 2. Semester
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h ,davon 39 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	im Verlauf des 1. und 2. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (75 Minuten) und Kurzreferat
Bewertungsregel	Bei 40 – 50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird ein Testat erteilt.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	Mindestens 7 Jahre Schulenglisch (Ausgangsniveau mindestens B1 des europäischen Referenzrahmens)
Nachfolger	WBWSTL_300_202
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls in der Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> - sich selbst und ihren beruflichen Kontext beschreiben, - mit alltägl. Kommunikationssituationen des beruflichen Umfeldes umgehen, - Produkte und Dienstleistungen benennen, - Telefonate durchführen, - Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen, - Geschäftsbriefe schreiben und damit ihre Methoden-, Sach- und Sozialkompetenz in der expeditionsbezogenen englischen Sprache zu begründen und zu vertiefen.
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Selbsttraining
Literatur	Claus & Sally Vollmers, <i>Logistics</i> (2004), Bildungsv Verlag Eins Geiser, Hamblock, Poziemski, Wessels, <i>Englisch in Wirtschaft u. Handel</i> (2002), Cornelsen Kramer, Tompkins, Wolter, <i>Englisch für kaufmännische Berufe, Fachkurs Spedition</i> , Klett Verlag Lau, Susan, <i>Freight Matters</i> , Cornelsen & Oxford Wood, Ian u.a., <i>Pass Cambridge BEC Vantage/Higher</i> (2004) Summertown Publishing
Lehrveranstaltung 1	Correspondence
Lehrinhalte	commercial correspondence: enquiry, offer, order, acknowledgement; Zeitmanagement; Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten, z.B. durch die Benutzung des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen; Strategien für das Sprachenlernen (Vokabeln, Grammatik), Stil und Register, sprachliche Varietäten des Englischen, Fachvokabular
Lehrveranstaltung 2	Logistics
Lehrinhalte	Carriers, freight forwarders and logistics: working in the logistic industry, departments of a freight forwarding company; business phone calls: problems of transport, complaint about late delivery; giving and understanding instructions: giving directions, giving loading instructions; giving specifications: nature of goods, weights, measurements and their conversion

Modul	Logistics und Management Consulting
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_300_202
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Im Verlauf des 3. und 4. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Einstiegsklausur (90 Minuten), Praxis-Case (Gruppenergebnis), Präsentation
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad) wird ein Testat erteilt
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium und Praxis-Fälle
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_300_101
Nachfolger	WBWSTL_300_303
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden zunächst die grundlegenden Prinzipien der Logistik- und Unternehmensberatung vermittelt, um anschließend anhand von Praxis-Fällen zu betriebswirtschaftlichen und/oder logistischen Themen Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, das Wesen von Logistics und Management Consulting zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolle Beratungsprojekte zu ziehen; • aktuelle Methoden der Logistik- und Unternehmensberatung kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz zum Umgang mit komplexen Fragestellungen erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für die Initiierung, Steuerung und Durchführung von Beratungsprojekten im Logistik- und Managementbereich zu nutzen; • Gestaltungsoptionen von Logistik- und Unternehmensberatungsprojekten im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	<p>Higgins, J.M.; Wiese, G.G.: Innovationsmanagement - Kreativitätstechniken für unternehmerischen Erfolg. Berlin 1996</p> <p>Hungenberg, H.: Problemlösung und Kommunikation. 2. Auflage, München 2002</p> <p>Minto, B: The Pyramid Principle. 3. Auflage, London 2001</p> <p>Zelany, G.: Wie aus Zahlen Bilder werden. 5. Auflage, Wiesbaden 1999</p>
Lehrveranstaltung 1	Einführung in Logistik- und Unternehmensberatung
Lehrinhalte	Problemidentifikation (logistisch/kaufmännisch) -Problemstrukturierung - Problemanalyse (Kreativität in der Problemlösung, Informationsbeschaffung, Fragebogen-gestaltung, Interviews und Interviewtechniken) - Kommunikation (Gestaltung einer Kommunikationsstruktur, Kommunikation mit Schaubildern, Verhandlung und Verhandlungstechniken)
Lehrveranstaltung 2	Tutorium zur Logistik- und Unternehmensberatung
Lehrinhalte	Anwendung der Problemidentifikation, Problemanalyse und Kommunikation an logistischen und kaufmännischen Fragestellungen im Unternehmen

Modul	Logistik-Planspiele
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_300_303
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 36 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Im Verlauf des 5. und 6. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Einstiegsklausur (90 Minuten), Planspielleistung (Gruppenergebnis), Präsentation
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird ein Testat erteilt.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, aktive Teilnahme am Planspiel
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_300_202
Nachfolger	keiner
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden zunächst die grundlegenden Prinzipien des Landverkehrs und der Logistik aufgefrischt, um anschließend die Auswirkungen von Entscheidungen im Landverkehr und in der Logistik anhand des Planspiels zu verdeutlichen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Auswirkungen von Entscheidungen im Landverkehr und in der Logistik für die gesamte Logistikkette zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für Ergebnisverbesserungen abzuleiten; • aktuelle Methoden der Ergebnisverbesserung im Planspiel kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz zum Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen und Unsicherheit erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für Entscheidungen in den Planspielen Landverkehr und Logistik zu nutzen; • Gestaltungsoptionen von Landverkehr und Logistik entlang der gesamten Logistikkette im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	Teilnehmerhandbuch Planspiel Landverkehr Teilnehmerhandbuch Planspiel Logistik
Lehrveranstaltung 1	Planspiel Landverkehr
Lehrinhalte	<p>Teil- und Komplettladungsverkehre: Fahrzeuggestellung - Zeitplanung - Betriebsergebnisplanung - Disposition - Auslastungsplanung - Rückladungsplanung - Auftragsakquisition - Besetzung mit 1/2 Fahrern - Kombiverkehre</p> <p>Systemverkehre: Marketing von Stückgutverkehren - Preisgestaltung - Qualität - Auftragsvolumenplanung - Produktivität - Netzauslastung - Berichtswesen</p>
Lehrveranstaltung 2	Planspiel Logistik
Lehrinhalte	<p>Inbound-Logistik: Bedarfsermittlung - Beschaffungsstrategien (vorrats- vs. fertigungssynchron)</p> <p>Inhouse-Logistik: Kapazitätensteuerung - Optimierung Prozesszeiten - Materialflusssteuerung</p> <p>Outbound-Logistik: Distributionskanäle - strategische Lagerlogistik - Bull-Whip-Effekte - Transportoptimierung</p>

Modulbeschreibungen: Profilfach DHBW Heidenheim

Modul	Logistik-Informationssysteme I: Grundlagen Logistik-Informationssysteme
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_301_101
Lage des Moduls	1. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Ende des 1.Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (90 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_301_102
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden zunächst die grundlegenden Prinzipien der Logistikinformationssysteme vermittelt, um anschließend die Möglichkeiten zur Produkterkennung und -klassifikation von logistischen Einheiten (Waren, Artikel) zu erörtern.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, das Wesen von Logistikinformationssystemen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolle Produkterkennung und -klassifikation zu ziehen; • aktuelle Methoden der Produkterkennung und -klassifikation kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz zum Umgang mit informationslogistischen Fragestellungen erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für die Gestaltung/Anwendung von Logistikinformationssystemen zu nutzen; • Gestaltungsoptionen von Logistikinformationssysteme im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	<p>Bertram, H.-G.: Logistik – Informationssysteme, 1995</p> <p>Jünemann R., Beyer A.: Steuerung von Materialflusssystemen und Logistiksystemen. Berlin 1998</p> <p>Straube F.: e-Logistik. Berlin 2004</p> <p>Hepp M.: Güterklassifikation als semantisches Standardisierungsproblem, 2003.</p> <p>Lenk B.: Barcode. Das Profibuch der optischen Identifikation, 2005</p>
Lehrveranstaltung 1	Einführung in Logistik-Informationssysteme
Lehrinhalte	Informationssysteme für Logistik-Prozesse: eProcurement - Lagersysteme - Objektidentifizierungssysteme - Kommissioniersysteme - Dispositionssysteme – Navigationssysteme - Flottenmanagement - eDistribution – ePayment - ERP-Systeme – Schnittstellen zu Logistik-Subsystemen - Elektronische Märkte/Auktionen- Fracht- und Laderaumausgleichssysteme – SCM-Systeme.
Lehrveranstaltung 2	Produkterkennung und -klassifikation
Lehrinhalte	<p>Produktklassifikationsstandards: Historische Entwicklung – gebräuchliche Standards: EAN, UN/SPSC, eCI@ss, E-TIM – Vorteile/Nachteile – Marktübersicht – Klassifikations-Software.</p> <p>Scannertechnologien: Möglichkeiten der Produkterkennung im Überblick – Barcode-Technologien – RFID-Technologien – Standards – Einsatzszenarien - Marktübersicht – Best-Practice.</p>

Modul	Logistik-Informationssysteme II: eProcurement, Lagerorganisation
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_301_102
Lage des Moduls	2. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	3
Stud. Arbeitsbelastung	90 h, davon 39 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Ende des 2.Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (90 Minuten)
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_301_101
Nachfolger	WBWSTL_301_203
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden zunächst die grundlegenden Prinzipien des eProcurement und der Lagerorganisation vermittelt, um anschließend die Möglichkeiten zur Unterstützung der Lagerorganisation durch entsprechende eProzesse zu diskutieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, das Wesen von eProcurement und Lagerorganisation zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolle Lagerprozesse abzuleiten; • aktuelle Methoden des eProcurement und der Lagerorganisation kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz zum Umgang mit informationslogistischen Fragestellungen im Bereich der Lagerorganisation erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für die Gestaltung/Anwendung von Lagersystemen zu nutzen; • Informationslogistische Gestaltungsoptionen von Lagersystemen im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	<p>Appelfeller W., Buchholz W.: Supplier Relationship Management, 2005. Heinsberg K.: Systematisierung der theoretischen Grundlagen einer wirtschaftlichen Lagerorganisation, 2004. Nekolar A. P.: e-Procurement, 2002. Schmidthausen M., Prause P.: Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren, 2005</p>
Lehrveranstaltung 1	eProcurement
Lehrinhalte	<p>Beschaffungsprozesse: Materialdisposition – Bestellmengenplanung – Lieferantenauswahl - Einkauf – Qualitätskontrolle – Lagermanagement - Beschaffungsmanagement (ECR, VMI, JiT, ...) – Supplier Relationship Management – Beschaffungs- und Beständecontrolling.</p> <p>eProcurement-Systeme: Systemkategorien (ERP-Modul, dedizierte Systeme) - Funktionalitäten – Qualitätsmerkmale – Marktübersicht – Vorgehen bei der Systemeinführung – Beschaffungsportale und –plattformen, Elektronische Marktplätze - Beispielhafte Abbildung von Beschaffungsprozessen auf einem marktgängigen eProcurement-System.</p>
Lehrveranstaltung 2	Lagerorganisation
Lehrinhalte	<p>Lagertechnik: Grundlagen, Begriffe – Fördertechniken – Hochregallagertechnik - Leistung, Sicherheit, Brandschutz</p> <p>Lagerorganisation: Grundlagen: Bestände, Prozesse, Lagerhaltungsmodelle - Lagerverwaltung - Lagerverwaltungssysteme, Technische Lagersteuerung - Kommissioniertechniken – moderne Lagerkonzepte (z.B. Konsignationslager, KANBAN)</p>

Modul	Logistik-Informationssysteme III: Fulfillment, Disposition
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_301_203
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	5
Stud. Arbeitsbelastung	150 h, davon 65 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Ende des 3. und 4. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (125 Minuten), Teilklausuren nach dem 3. und 4. Semester
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Fallstudie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_301_102
Nachfolger	WBWSTL_301_304
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden zunächst die grundlegenden Prinzipien des Fulfillment (Vertrieb, Distribution, Billing, Payment) vermittelt, um anschließend die Möglichkeiten zur Unterstützung und Umsetzung durch Informationssysteme zur Disposition zu evaluieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, Fulfillment-Prozessen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolle Dispositionssysteme und ihre informationslogistische Umsetzung abzuleiten; • aktuelle Methoden des Fulfillment und der Disposition kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz zum Umgang mit informationslogistischen Fragestellungen im Bereich der Disposition erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für die Gestaltung/Anwendung von Dispositionssystemen zu nutzen; • Informationslogistische Gestaltungsoptionen von Dispositionssystemen im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	<p>Specht G., Fritz W.: Distributionsmanagement, 2005. Schubert P. et.al.: Fulfillment im E-Business, 2001. Dannenber M., Ulrich A.: E-Payment und E-Billing, 2004. Dorer, K., Calisti, M.: An Adaptive Approach to Dynamic Transport Optimization: In: Klügl, F. et al. (Hrsg.): Applications of Agent Technology in Traffic and Transportation. Whitestein Series in Software Agent Technologies, 2004. S. 33-49.</p>
Lehrveranstaltung 1	Fulfillment
Lehrinhalte	<p>Fulfillmentprozesse: Versandlager – Versandbereitstellung - Transportalternativen – Warenübergabe an den Kunden – Billing – Payment - Warenrücknahme – Reklamationsmanagement – Serviceprozesse – CRM – Distributionsdienstleister/Outsourcing.</p> <p>eFulfillment-Systeme: ePayment – eBilling - Systemkategorien (ERP-Modul, dedizierte Systeme) - Funktionalitäten – Qualitätsmerkmale – Marktübersicht – Vorgehen bei der Systemeinführung – internetbasiertes Fulfillment (z.B. Pickpoint, Transportbörsen,...).</p>
Lehrveranstaltung 2	Disposition
Lehrinhalte	<p>Dispositionsprozesse: z.B. Auftragsannahme - Kommissionierung – Tourenplanung Dispositionssysteme: z.B. Systemkategorien (ERP-Modul, , Dispositionssysteme), - Funktionalitäten – Qualitätsmerkmale – Marktübersicht – Vorgehen bei der Systemeinführung</p>

Modul	Logistik-Informationssysteme IV: ERP-Integration, EDI
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Spedition, Transport und Logistik
Code	WBWSTL_301_304
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	5
Stud. Arbeitsbelastung	150 h, davon 60 h Kontaktstudium
Prüfungstermin	Ende des 5. und 6. Semesters
Prüfungsform / -dauer	Klausur (125 Minuten), Teilklausuren nach dem 5. und 6. Semester
Bewertungsregel	Bei 40-50% der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Seminaristische Lehrveranstaltung, Selbststudium, Fallstudie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Franz Nothardt, DHBW Heidenheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_301_203
Nachfolger	keiner
Kompetenzziele	<p>Mit diesem Modul erhalten die Studierenden einen Überblick über die Logistikfunktionalitäten marktgängiger ERP-Systeme sowie über die Möglichkeiten, dedizierte Logistiksysteme an solche Systeme anzubinden und den Datenaustausches im und zwischen Unternehmen zu ermöglichen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logistikfunktionalitäten von ERP-Systemen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolle Anbindungsmöglichkeiten und Datenaustauschmöglichkeiten bzgl. der informationslogistischer Umsetzung abzuleiten; • Methoden der Anbindung von ERP-Systemen kennen gelernt und somit die Methodenkompetenz bzgl. der Integration von Logistik-Funktionen in ERP-Systeme und des inner- und überbetrieblichen Datenaustausches erworben; • die Fachkompetenz erworben, in anderen Modulen erworbene Fachkenntnisse für die Gestaltung/Anwendung von ERP-/EDI-Systemen zu nutzen; • Informationslogistische Gestaltungsoptionen von ERP-Systemen und EDI im Gruppenprozess erarbeitet und im Unterricht vorgetragen, so dass die soziale Kompetenz erweitert wird;
Literatur	<p>Löwer U.: Interorganisational Standards - Managing Web Services Specifications for Flexible Supply Chains, 2005</p> <p>Müller M.: Informationstransfer im Supply Chain Management. 2005</p> <p>Suhl L., Voss S.: Quantitative Methoden in ERP und SCM, 2004</p> <p>Wannenwetsch H.: Vernetztes Supply Chain Management. SCM-Integration über die gesamte Wertschöpfungskette, 2005</p>
Lehrveranstaltung 1	Abbildung von Logistikketten in ERP-Systemen
Lehrinhalte	<p>Logistik-Funktionalitäten marktgängiger ERP-Systeme: z.B. Systemkategorien - Funktionalitäten - Qualitätsmerkmale – Marktübersicht.</p> <p>Schnittstellen dedizierter Logistik-Systeme zu ERP-Systemen: z.B. Systembeispiele– Schnittstellentechniken (Dateien, ODBC, RMI, Webservices, EAI...)</p>
Lehrveranstaltung 2	EDI-Verfahren
Lehrinhalte	<p>Überbetriebliche Integration von Logistik-Prozessen: Möglichkeiten der Koordination von Logistikfunktionen zwischen Unternehmen - Datenstrukturen, Datenflüsse – B2B-Standards (EDIFACT, EDIFOR, ebXML, ...) – APS-Systeme - SC-Monitoring.</p> <p>Zwischenbetriebliche Datenkommunikation: EDI-Technologie (Standards, Konverter, Systeminfrastruktur,...) – EDI-Funktionalitäten marktgängiger Logistik- und ERP-Systeme</p>

Modulbeschreibungen: Praxismodule

Modul	Praxismodul I
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_0001_101
Lage des Moduls	1. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS – Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h, davon 10 h Präsenzstudium und 290 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 1. Praxismoduls
Prüfungsform / -dauer	Projektarbeit (Projektarbeit: 5.000 Worte plus/minus 10%)
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird ein Testat erteilt.
Lernmethoden	Angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops, Projektarbeit
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rolf Fuhrmann, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	WBWSTL_000_201
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen den Aufbau, die Organisation und die Dienstleistungen des Ausbildungsbetriebs kennen. Sie erhalten die Fähigkeit, einfache betriebsspezifische Sachverhalte eigenständig im Rahmen der expeditions-, transport- und logistikspezifischen Abläufe zu erfassen. Für die nationalen und internationalen Landverkehre sollen die Studierenden die Geschäftsprozesse und deren Durchführung verstehen lernen. Dabei lernen sie unterschiedliche betriebliche Arbeitsmethoden kennen und beurteilen. Dazu gehören insbesondere die papiermäßige und/oder EDV-gestützte Abwicklung und Dokumentation. Sie entwickeln ihre elementare Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in Gruppenarbeiten, Meetings und bei der Informationsbeschaffung.
Literatur	Einsatzbezogene Fachliteratur (Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage) Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage
Lehrveranstaltungen	1. Jahr Praxisphase
Lerninhalte	Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (u. a. Unternehmensgröße, Dienstleistungspalette) sollen Grundlagen aus folgenden Bereichen vermittelt werden: nationale und grenzüberschreitende LKW-Verkehre (KEP-Verkehre, Stückgutverkehre, Partie- und Ladungsverkehre) nationale und grenzüberschreitende Bahnverkehre (Einzelwagenverkehre, Ganzzugverkehre), Binnenschifffahrt, Kombinierte Verkehre und Lagerhaltung. In diesen Bereichen sollen die Studierenden an der Abwicklung der Transport- und Lagerhaltungsprozesse mitarbeiten.

Modul	Praxismodul II
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	WBWSTL_000_201
Lage des Moduls	2. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS –Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h, davon 10 h Präsenzstudium und 290 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 2. Praxismoduls
Prüfungsform / -dauer	Projektarbeit und deren Präsentation (Projektarbeit: 5.000 Worte plus/minus 10%), Präsentationsdauer: ca. 30 Minuten
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht
Lernmethoden	Angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops, Projektarbeit
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rolf Fuhrmann, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_000_101
Nachfolger	WBWSTL_000_301
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die Bereiche See- und Luftfracht kennen sowie die Geschäftsprozesse, die den Einsatz dieser Verkehrsträger erfordern. Hierzu gehören insbesondere die papiermäßige und/oder EDV-gestützte Abwicklung und Dokumentation. Weiterhin erhalten die Studierenden die Fähigkeit, die Landverkehrsträger mit den Bereichen See- und Luftfracht zu interkontinentalen Transportketten zu vernetzen. Weitere wesentliche Ziele sind das Kennenlernen grundlegender betrieblicher Bereiche wie z. B. Verkauf, Controlling und Logistik. Darüber hinaus sollen vertiefende Kenntnisse zu den Themen Zollwesen, Zahlungsverkehr und internationale Handelsklauseln (Incoterms) vermittelt werden. Sie vertiefen Ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in Gruppenarbeiten, Meetings und eigenständiger Informationsverarbeitung.
Literatur	Einsatzbezogene Fachliteratur (Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage) Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage
Lehrveranstaltung	2. Jahr Praxisphase
Lehrinhalte	Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (u. a. Unternehmensgröße, Dienstleistungspalette) sollen Grundlagen aus folgenden Bereichen vermittelt werden: Seeverkehr (konventionelle Seeverkehre, Containerverkehre, RoRo-Verkehre), Luftfracht (Consolidation, Split-/Vollcharter), Sea-Air-Verkehre, Luftfrachtersatzverkehre, Vor- und Nachläufe zu See- und Flughäfen Lagerbewirtschaftung und Einbindung der Lager in Beschaffungs- und Distributionsprozesse, Zollabwicklung, dokumentäre und nicht-dokumentäre Zahlungsmodalitäten (z. B. Akkreditiv)

Modul	Praxismodul III
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Spedition, Transport und Logistik
Code	WBWSTL_000_301
Lage des Moduls	3. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS - Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h, davon 10 h Präsenzstudium und 290 h Selbststudium
Prüfungstermin	Ende des 3. Praxismoduls
Prüfungsform / -dauer	mündliche Prüfung: Frage- bzw. Gesprächsrunde, ca. 30 Minuten je Kandidat
Bewertungsregel	Bei 40 – 50 % der geforderten Leistung (je nach Schwierigkeitsgrad der Prüfung) wird die Note 4,0 erreicht
Lernmethoden	Angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminare, Workshops
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rolf Fuhrmann, DHBW Mannheim
Zugangsvoraussetzung	WBWSTL_000_201
Nachfolger	Keiner
Kompetenzziele	Die Studierenden sammeln in dieser Praxisphase vertiefte Kenntnisse in den Zentralbereichen Verwaltung, Verkauf, Controlling und Logistik. Sie können eigenständig Kundenanfragen bearbeiten und an einfachen Offerten und Kundenpräsentationen mitarbeiten. An Kundengesprächen nehmen sie teil. Die Studierenden sollen in internen und externen Projekten mitwirken und Erfahrung sammeln. Sie haben detailliertes Fachwissen aufgebaut und können in komplexen Aufgabenbereichen arbeiten. Sie haben noch einmal ihre Fach-, Methoden und Sozialkompetenz auch in Gruppenarbeit stark vertieft.
Literatur	Einsatzbezogene Fachliteratur (Div. Verf.: Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, div. Hefte, hrsg. vom Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen, neueste Auflage) Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage
Lehrveranstaltung	3. Jahr Praxisphase
Lehrinhalte	Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (u. a. Unternehmensgröße, Dienstleistungspalette) sollen vertiefende Kenntnisse aus folgenden Bereichen vermittelt werden: Personalwesen, Verkauf, Controlling, Logistik. Weiterhin sollen die Studierenden im Rahmen von Kundenausschreibungen folgende Themen behandeln: Kalkulationen und Preisgestaltung, vertragsrechtliche sowie haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen. Die Studierenden sind in interne Reorganisations- und externe Beratungsprojekte, insbesondere auch im Rahmen der Anfertigung der Bachelorarbeit, eingebunden.